

Schulwechsel nach Poolstelle?!

Beitrag von „OffenerUnterricht“ vom 20. Februar 2017 21:11

Hallo,

könntet ihr mir bitte eure Meinungen zu meinem Gedankenwirrwarr mitteilen? Würde mich sehr über eure Antworten freuen!

Ich arbeite als Poolkraft. Nach Ende der 2 Jahre steht ein Schulwechsel an. Nun kann ich Schulwünsche angeben und kenne in meinem aktuellen Schulamtsbezirk nur meine Schule. Da mir an der Schule nicht alles zusagt, überlege ich, ob ich überhaupt nur diese Schule als Wunsch angeben soll oder flexibler sein sollte. Eine andere Schule kennen zu lernen, reizt mich schon. Aber ehrlich gesagt habe ich Angst, damit die schlechtere Karte zu ziehen :-/ Also, wie würdet ihr vorgehen?

Hier mal ein paar Pro/ Contra Punkte "meiner" Schule (sicher nicht abschließend, aber das, was mir momentan wichtig erscheint)

Pro:

- * Nähe zu meiner Wohnung
- * recht kleine Schule
- * gutes Klima im Kollegium (werde aber nicht so recht warm mit den meisten)
- * recht angenehme Schülerschaft
- * DBs nur 1x im Monat

Contra:

- * kleine Klassenräume (vll gewöhnt man sich ja daran, aber ich finde sie wirklich winzig und finde es schon belastend 😞)
- * kein offenes Lernen (liest man ja schon am meinem Namen raus - es ist mir wichtig, findet aber fast gar nicht statt)
- * keine Schülermitbestimmung (an der Schule gibt es z.T. nicht einmal Klassensprecher)
- * Unterricht im 45min Takt, Umfangreiche Schulbücher, die "abgearbeitet werden müssen", parallele Klassenarbeiten
- * ständiges Schüler-Hin-und-Her, da Sonderpädagoge in "seiner" Klasse sitzt und Kinder stundenweise zu ihm gehen
- * jeder Lehrer macht sein Ding, keine gemeinsamen Projekte

Hmm...ich frage mich nur, ob ich an einer anderen Schule andere (bessere) Bedingungen vorfinden werde. Würden euch meine Contras reichen, um zu sagen "ich lerne lieber eine andere Schule kennen".

Da es mir insgesamt eigtl. gut geht an der Schule ist es schwierig, mich komplett gegen die Schule zu entscheiden.

Mit hoffnungsvollen Grüßen,
OU